



Hamburg, den 23. August 2007

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Umweltbundesamt hat im Rahmen der Umweltforschungsförderung das Institut für Hygiene und Umwelt der Freien und Hansestadt Hamburg und die Universität Leipzig, Professur für Umwelttechnik/ Umweltmanagement, mit einem Forschungsvorhaben im Bereich der Störfallvorsorgeregelungen in der Wasserwirtschaft betraut.

In diesem Kontext möchten wir Sie als Experten herzlich einladen zur Mitarbeit am 1. Workshop zu

„Strategien zur Umsetzung der Anforderungen der Wasserrahmenrichtlinie gemäß Artikel 11 Absatz 3 (I) zur Prävention und Verminderung der Folgen unerwarteter Gewässerverschmutzungen aus technischen Anlagen“

am 29./30.11.2007 im Raum Leipzig



Article 11 Water Framework Directive (WFD) Programme of measures	Artikel 11 Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) Maßnahmenprogramm
<p>3. “Basic measures” are the minimum requirements to be complied with and shall consist of:</p> <p>(I) any measures required to prevent significant losses of pollutants from technical installations, and to prevent and/or to reduce the impact of accidental pollution incidents for example as a result of floods, including through systems to detect or give warning of such events including, in the case of accidents which could not reasonably have been foreseen, all appropriate measures to reduce the risk to aquatic ecosystems.</p>	<p>(3) „Grundlegende Maßnahmen“ sind die zu erfüllenden Mindestanforderungen und beinhalten</p> <p>1) alle erforderlichen Maßnahmen, um Freisetzungen von signifikanten Mengen an Schadstoffen aus technischen Anlagen zu verhindern und den Folgen unerwarteter Verschmutzungen, wie etwa bei Überschwemmungen, vorzubeugen und/oder diese zu mindern, auch mit Hilfe von Systemen zur frühzeitigen Entdeckung derartiger Vorkommnisse oder zur Frühwarnung und, im Falle von Unfällen, die nach vernünftiger Einschätzung nicht vorhersehbar waren, unter Einschluss aller geeigneter Maßnahmen zur Verringerung des Risikos für die aquatischen Ökosysteme.</p>

Picture: Elbe River at Dömitz, Railwaybridge, Flood April 2006, Water Sampling by Helicopter, thanks to Wassergüterstelle Elbe

Aufgabe des Forschungsvorhabens ist die Prüfung der Rechtssetzungen und transnationalen Vereinbarungen zum anlagenbezogenen Gewässerschutz im Hinblick auf Kompatibilität zu den Anforderungen der europäischen Wasserrahmenrichtlinie (WRRL). Ziel ist die Entwicklung eines beispielgebenden Handlungskonzepts mit Umsetzungsvorschlägen zu Art. 11 Abs. 3 (I) WRRL, das in die bis 2009 nach WRRL zu erstellenden Maßnahmenpläne eingehen kann.

Grundlage für diese Untersuchungen sind Analysen der Regelungen und Vereinbarungen der EU und UN ECE sowie der Empfehlungen der internationalen Flussgebietskommissionen (Donau, Rhein, Oder, Elbe) zur Havarienvorsorge und zum anlagenbezogenen Gewässerschutz. Schwerpunktmäßig bearbeitet werden mögliche Schwachstellen sowie Empfehlungen für kosteneffiziente Maßnahmen zur Vermeidung von, Vorbereitung auf und Umgang mit Schadstofffreisetzungen aus technischen Anlagen.

Die Projektarbeit wird unterstützt durch zwei Workshops mit Experten aus Mitgliedsländern der EU. Der erste Workshop soll den status quo in den europäischen Flussgebieten beleuchten, erste Ergebnisse und Lösungsvorschläge zur Diskussion stellen sowie Hinweise für die Fortsetzung der Arbeiten liefern.

Vorgesehen sind 4 Vortrags- und Diskussionsblöcke mit den Themen:

- Block 1: Erfassung, Bewertung von und Umgang mit Störfallrisiken im Kontext mit Art. 11 Abs. 3 (I) WRRL
- Block 2: Warn- und Alarmsysteme an grenzüberschreitenden Fließgewässern im Kontext mit Art. 11 Abs. 3 (I) WRRL
- Block 3: Technische Elemente von Warn- und Alarmsystemen
- Block 4: Provision of Guidance for establishing Cross-border Contingency Plans (UN ECE)

Vortragssprache wird deutsch und/oder Englisch sein. Für eine Übersetzung der deutschen Beiträge ins Englische wird ein Übersetzer zur Verfügung stehen.

Die Veranstaltung beginnt morgens am 29.11.2007 und endet mittags am 30.11.2007.

Eine Teilnahmegebühr wird nicht erhoben.

Nähere Angaben zum Veranstaltungsort, Programm und Übernachtungsmöglichkeiten teilen wir Ihnen kurzfristig mit.

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie die Mitarbeit im Workshop möglich machen bzw. diese Einladung an interessierte Fachkollegen weiterleiten könnten.

Bitte lassen Sie uns baldmöglichst eine Nachricht an die folgende Adresse zukommen: (alert-wfd@hu.hamburg.de).

Mit freundlichen Grüßen!



Dr. Udo Rohweder